

## **Das Startup „kikudoo“ stellt seine Plattform auf das Generische Femininum um und setzt damit ein Zeichen für mehr Gleichberechtigung**

**In der Debatte um gendergerechte Sprache hat sich das Start-Up kikudoo dafür entschieden, nur noch das Generische Femininum zu nutzen. Damit bilden sie einerseits die Wirklichkeit auf ihrer Plattform ab, andererseits beziehen sie damit Stellung für Sprache als wichtiges Mittel zur Gleichberechtigung.**

Hamburg 14.02.2022 Als Vorreiter in ihrer Branche führt kikudoo das Generische Femininum ein. Die Online-Plattform für Baby- und Kinderkurse trägt so die Werte des Unternehmens auch nach außen.

Ob Hebammen, Yogalehrerinnen oder Trageberaterinnen – 99% der Anbieterinnen von Kursen und Beratung auf der Online-Plattform kikudoo sind weiblich. Auch deshalb hat sich das Gründungsteam aus Julius Timtschenko, Clemens Gerbaulet und Ivo Strugar dazu entschieden, diese sichtbar zu machen und künftig auf das Generische Femininum zu setzen. „Zunächst wollten wir durch das Generische Femininum lediglich die Realität auf unserer Plattform abbilden“, sagt Timtschenko. „Je länger wir darüber diskutierten, desto stärker merkten wir, dass wir durch die Änderung unserer Sprachregelung auch ein Zeichen für Gleichberechtigung setzen wollten.“

Dass Gendern einen Einfluss auf die Wahrnehmung von Sachverhalten haben kann, zeigte unter anderem eine Studie, in der Frauen eher als passend für einen Position bewertet werden, wenn nicht nur die männliche, sondern auch die weibliche Berufsbezeichnung gleichermaßen erfolgt. (Horvath/Sczesny 2016) Das zeigt, dass durch Sprache auch Werte vermittelt werden und Sprache unterbewusst beeinflusst.

„Die grammatikalische Umstellung auf das Generische Femininum soll gezielt Stolpersteine setzen, um auf das Thema aufmerksam zu machen“, sagt Timtschenko. Gleichheit und Gleichberechtigung sind die wichtigsten Werte unserer Verfassung. Durch inklusive Sprache werden alle Geschlechter gleich stark sichtbar gemacht und adressiert.

### **Über kikudoo:**

kikudoo ist ein 2019 gegründetes Startup aus Hamburg. Als Buchungsplattform für Baby- und Kinderkurse ist kikudoo für über 2000 Anbieterinnen in Deutschland, Österreich und Luxemburg im Alltag unersetzlich geworden. Kursleiterinnen hosten auf kikudoo einen eigenen Blog, erstellen Kurstermine, organisieren Teilnehmerinnenlisten und strukturieren die Zahlungsabwicklung. Über 40.000 Kursbuchungen im Jahr 2021 zeigen, dass kikudoo auch Eltern die Teilnahme an wichtigen Beratungen und Kursen erleichtert und ihnen so mehr Zeit mit ihren Kindern gibt. Kikudoo kooperiert mit zehn der führenden Ausbilderinnen im Bereich Babys und Kinder wie zum Beispiel PEKiP und Einfach Eltern. Weitere Infos auf [www.kikudoo.com](http://www.kikudoo.com)

### **Pressekontakt bei kikudoo:**

Mircalla Meyer E-Mail: [miri@kikudoo.com](mailto:miri@kikudoo.com)